



Der Behandlungsraum in der Zweigpraxis – Dr. Christian Dalles (Mitte) und Dr. Franz Urbanger (rechts) mit einem Teil der Praxismitarbeiterinnen: Regina Petri, Vanessa Searcy und Edith Eichenseher (v. l. n. r.).
Aufn.: Markus Bauer

Prophylaxe, Verbesserung der Mundhygiene und Wiederherstellung der Kaufunktion

Erfahrungswerte aus den ersten Wochen liegen vor

H e m a u (bm). Zwar ist die Zweigpraxis im BRK-Seniorenwohnen der Praxis für Zahngesundheit bereits seit mehreren Wochen in Betrieb, doch am heutigen Freitag fällt mit der Einweihung der offizielle Startschuss. Unterstützung fand die Praxis für Zahngesundheit im Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes, dessen überregionale Servicegesellschaft auch Träger des Seniorenwohnens ist.

Mit der Zweigpraxis wird den nicht mehr mobilen Senioren eine zahnärztliche ambulante Betreuung ermöglicht. „Es ist sehr viel zu tun, es herrscht ein hoher Behandlungsbedarf“, zieht Zahnarzt Dr. Christian Dalles eine Bilanz der ersten Wochen. Schon längere Zeit hatte er dies angedacht und die dazu nötigen Schritte in die Wege geleitet. Seit Herbst 2009 lief die konkrete Umsetzung. Die Genehmigung seitens der kassenärztlichen Vereinigung traf im Oktober vergangenen Jahres ein, so dass die weiteren Schritte in Angriff genommen werden konnten. Anfang April konnte die Zweigpraxis dann starten.

Ein Aspekt ist - neben der Versorgung der Leute im BRK-Seniorenwohnen - auch die für alte Leu-

te nicht einfache Situation in der bestehenden Praxis: steile Treppen führen zu den Behandlungsräumen im ersten Stock. Umbaumöglichkeiten gibt es da nicht. Da immer schon Hausbesuche - wenn auch nur mit begrenzt möglichen Behandlungen - zu den Dienstleistungen von Dalles und Urbanger gehörten und auch im BRK-Seniorenwohnen Patienten zu betreuen sind, kam es zum Kontakt zum Kreisgeschäftsführer des BRK Regensburg Sepp Zenger.

Komplett ausgerüstet

Das BRK-Seniorenwohnen stellt ein ausreichend großes Areal zur Verfügung, in dem eine vollständige, auf dem neuesten Stand stehende Praxis Platz findet: Be-

handlungsraum mit Röntgengerät, Wartezimmer, Technikraum usw. Und nicht nur den Bewohnern des BRK-Seniorenwohnens steht die Praxis offen. „Etwa 75 Prozent der Patienten sind Senioren, der Rest Patienten aus der Umgebung oder solche, denen es in unserer Stammpraxis zu beschwerlich ist. Ab und zu kommen auch Mitarbeiter des Hauses und lassen sich behandeln“, erläutert Dalles. Den Schwestern des BRK-Seniorenwohnens spricht er viel Lob aus, die Terminkoordinierung sowie das Abholen und Bringen der Patienten klappen sehr gut. „Viele Senioren sind dankbar, das die Behandlung im Haus gemacht werden kann. Der Umgang mit älteren Patienten erfordert aber auch mehr Feingefühl, da sie nicht

mehr so belastbar sind“, schildert der Zahnmediziner.

Schwerpunkt Prophylaxe

Vor allem Prophylaxe und die Verbesserung der Mundhygiene kristallisierten sich bisher als Schwerpunkte heraus. Dazu gibt Dalles den Senioren schon mal Einmalzahnbürsten, Zahnpasta und Prothesenreinigung gratis mit, um sie an die tägliche Zahnpflege zu erinnern.

Die Behandlungstermine in der Zweigpraxis werden über die Hauptpraxis vergeben. Und auch auf die Arbeitsplätze wirkt sich die Zweigpraxis aus. Denn zwei weitere Kräfte - eine Vollzeit- und eine Teilzeitkraft - ergänzen bald das bestehende Team.

Neu im Team: Maresa Schmid

Seit Februar arbeitet die 26-jährige Maresa Schmid in der der Praxis für Zahngesundheit mit. Im November vergangenen Jahres hat sie ihr Zahnmedizin-Studium an der Universität Regensburg mit einem Einsler-Examen abgeschlossen. Neben der praktischen Arbeit will sie nun auch noch die Promotion machen.

Die Hemauer Zahnarztpraxis kennt sie aber schon lange, war sie doch bereits Patientin bei Dr. Franz Urbanger. „Ich komme gut aus mit meinen drei Männern und fühle mich sehr wohl“, lautet Maresa Schmid Bilanz nach etwas mehr als drei Monaten.



Sechstageswoche

Durch die Tätigkeit der adretten jungen Frau kommt die Praxis für Zahngesundheit ihrem Ziel, den Patienten eine Sechstageswoche zu bieten, wieder ein Stück näher. Auch bei Urlaub, Fortbildungen oder evtl. mal Krankheit ist „die Praxis damit immer offen“, erläutert die Zahnärztin.

Auch in einem weiteren Punkt gewinnt die Praxis für Zahngesundheit durch Maresa Schmid Tätigkeit: Sie will sich nämlich in den Bereichen Ästhetik (Frontal-zahnfüllungen), Parodontologie (Zahnfleischbehandlungen) und Implantologie fortbilden, zusätzliche Examen machen. „Langfristig ist geplant, alle Tätigkeitsbereiche durch die drei Zahnärzte und einen Kieferorthopäden abzudecken“, blickt sie nach vorne.

Ausgleich für diese fordernde Tätigkeit findet sie in der Familie. Besonders das gemeinsame Frühstück - ihr Vater ist Dr. Albert Schmid, bis vor kurzem Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge - ist ihr wichtig, zumal ihr Papa jetzt dazu auch wieder mehr Zeit hat. Aber auch der Sport - Joggen, Schwimmen, Skifahren - bringen Maresa Schmid den nötigen Ausgleich und die Energie für die vielfältige Arbeit.

PRAXIS FÜR ZAHNGESUNDHEIT HEMAU



DR. CHRISTIAN DALLES
DR. FRANZ URBANGER

HAUPTPRAXIS AM
OBEREN STADTPLATZ
ZWEIGPRAXIS IM ZENTRUM
FÜR INTEGRIERTE VERSORGUNG

Hauptpraxis Oberer Stadtplatz 5

Zweigpraxis im Zentrum für integrierte
Versorgung • Anton-Scherübl-Str. 14

D-93155 Hemau

Telefon: +49(0)9491/2309
Telefax: +49(0)9491/2311

E-Mail: praxis@zahngesundheit-hemau.de
Internet: www.zahngesundheit-hemau.de